

Rodgau Post

Nr. 51, 20. Dezember 2012

Fünfter Weihnachtsmarkt in Hainhausen

Verregnete Weihnachten „uff de Gass“

Rodgau (skk) – Eigentlich fing alles wunderbar an. Pünktlich zur Eröffnung der „Weihnachten uff de Haahäuser Gass“ riss der wolkenverhangene Himmel auf und tauchte den beschaulichen Weihnachtsmarkt in der August-Neuhäusel-Straße in schönsten Sonnenschein. Auch Bürgermeister Jürgen Hoffmann nutzte die Gelegenheit und schlenderte nach seiner kurzen Ansprache die insgesamt 21 Stände entlang. „Wir sind stolz darauf, dass wir hier im kleinsten Rodgauer Stadtteil einen eigenen Weihnachtsmarkt auf die Beine stellen. Das schafft längst nicht mehr jeder!“, freute sich Roland Schlitt, der Vorsitzende des Geschichts- und Kulturvereins Hainhausen.

Die örtlichen Vereine und Einrichtungen hatten sich einiges einfallen lassen. Der Obst- und Gartenbauverein lockte mit selbstgemachten Kartoffelpfannkuchen mit Apfelbrei und konkurrierte damit gegen



Roland Schlitt vom Geschichts- und Kulturverein Hainhausen überreichte Bürgermeister Jürgen Hoffmann bei der Weihnachtsmarkteröffnung die erste Flasche des selbstkreatierten „Hainhausener Burggeists“. Der Erlös aus dem Likörverkauf kommt der Wasserburg zu Gute.

Foto: Klaus

andere kulinarische Leckerbissen wie dampfende Kürbissuppe, hausgemachte Pilzpfanne und Bärlauchbrote. Bei Glühwein, Slivowitz und heißem Amaretto kam man schnell ins Gespräch.

Die jüngsten Besucher des Weihnachtsmarktes wurden vor allem am Stand der Jugendvertretung des TGH fündig. „Wir repräsentieren hier die Kinder-

und Jugendarbeit. Da war es klar, dass wir auch einen kinderfreundlichen Stand machen wollen“, erklärte Vorstand Anna Lüddicke. Mit Popcorn, Hotdogs und duftenden Waffeln lockten sie und ihre fünf Mitstreiterinnen die jungen Bummel und ließen sich auch von einem zeitweiligen Stromausfall nicht aus dem Konzept bringen.

Wieder mit von der Partie war auch die Ausstellung Hainhäuser Künstler unter dem Titel „unsereArt“. Sowohl in der TGH als auch auf der August-Neuhäusel-Straße konnte man Bilder, Töpfereien und Patchworkarbeiten bewundern und auch kaufen.

Stundenlanger Regen sorgte leider dafür, dass die Besucherzahlen des Weihnachtsmarktes deutlich hinter den Erwartungen zurück blieben. Bereits eine Stunde nach dem offiziellen Start öffnete der Himmel seine Schleusen und verregnete selbst die Aufführung des katholischen Kindergartens. Die geplanten Darbietungen der Bläser vom TSV Dudenhofen sowie des Eintracht Jugendchors mussten abgesagt werden. „Wir sind eben eine wetterabhängige Freiluftveranstaltung. Aber davon lassen wir uns nicht unterkriegen.“, resümierte Schlitt und freute sich über viele Besucher in den trockenen Abendstunden.